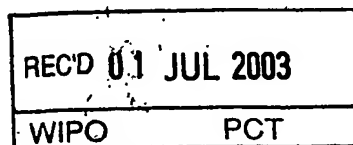


REC'D PCT/PTO 02 SEP 2004

10/506585



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 102 09 628.7

Anmeldetag: 5. März 2002

Anmelder/Inhaber: Schefenacker Vision Systems Germany GmbH
& Co KG, Esslingen/DE
(vormals: Reitter & Schefenacker GmbH & Co KG)

Bezeichnung: Außenrückblickspiegel für Fahrzeuge, insbesondere
für Kraftfahrzeuge

IPC: B 60 R 1/02

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 16. Juni 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Dzierzon

PRIORITY DOCUMENT
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)

BEST AVAILABLE COPY

Reitter & Schefenacker
GmbH & Co. KG
Eckenerstr. 2

P 6551.0-rz

73730 Esslingen

Patentanwälte

4. März 2002

A. K. Jackisch-Kohl u. K. H. Kohl
Stuttgarter Str. 115 - 70469 Stuttgart

**Außenrückblickspiegel für Fahrzeuge,
insbesondere für Kraftfahrzeuge**

Die Erfindung betrifft einen Außenrückblickspiegel für Fahrzeuge, insbesondere für Kraftfahrzeuge, nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Bei bekannten Außenrückblickspiegeln dieser Art ist die Umfeldleuchte im Spiegelkopf angeordnet. Dadurch wird sie beim Abklappen des Spiegelkopfes in die Parkstellung aus ihrer optimalen Stellung, in der sie den Bereich neben der Fahrzeugtür ausleuchtet, mitgenommen, so daß die Umfeldleuchte diesen Bereich nicht mehr erfaßt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Außenrückblickspiegel dieser Art so auszubilden, daß auf einfache konstruktive Weise auch bei abgeklapptem Spiegelkopf der Bereich neben dem Fahrzeug durch die Umfeldleuchte einwandfrei ausgeleuchtet werden kann.

Diese Aufgabe wird bei einem Außenrückblickspiegel der gattungsbildenden Art erfindungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

Infolge der erfindungsgemäßen Ausbildung behält die Umfeldleuchte in der Gebrauchslage und in der abgeklappten Lage des Spiegelkopfes ihre Lage unverändert bei. Dadurch gewährleistet die Umfeldleuchte in jeder Stellung des Spiegelkopfes eine optimale Beleuchtung im Bereich unterhalb des Spiegels und neben dem Fahrzeug.

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Ansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben. Es zeigt:

Fig. 1 eine Unteransicht eines erfindungsgemäßen Außenrückblickspiegels mit einem Spiegelkopf in abgeklappter Stellung,

Fig. 2 im Vertikalschnitt einen Teil des Außenrückblickspiegels nach Fig. 1 mit dem Spiegelkopf in seiner ausgeklappten Gebrauchslage.

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Außenrückblickspiegel 1 ist für Kraftfahrzeuge vorgesehen. Er weist einen Spiegelkopf 2 und einen Spiegelfuß 3 auf, mit dem er an der Karosserie des Kraftfahrzeuges befestigt wird. Der Spiegelkopf 2 ist über ein an sich bekanntes Gelenk 4 mit dem Spiegelfuß 3 verbunden. Das Gelenk 4 ist in bekannter Weise ausgebildet und soll daher nicht weiter erläutert werden. Das Gelenk 4 weist eine Gelenkabdeckung 5 auf, die eine Umfeldbeleuchtung 6 umgibt. Die Umfeldbeleuchtung 6 hat ein Leuchtengehäuse 7 mit einem an seinem teilkreisförmig gewölbten Boden 7' vorgesehenen Reflektor 11 sowie einem im Krümmungsmittelpunkt des Reflektors angeordneten Leuchtmittel 8. Das Leuchtengehäuse 7 hat eine Gehäuseöffnung 9, die mit einem ersten Lichtfenster 10 verschlossen ist. Das Lichtfenster 10 ist im Ausführungsbeispiel rund ausgebildet und weist einen im wesentlichen zentralen, ebenfalls runden vorspringenden Abschnitt 14 auf, mit dem es im wesentlichen formschlüssig in eine Öffnung 12 an der Unterseite 13 der Gelenkabdeckung 5 ragt. In Fig. 1 ist dieser Teil des Gelenkes 4 mit dem

Lichtfenster 10 und dessen Abschnitt 14 in Unteransicht erkennbar. Der Spiegelkopf 2 hat ein Gehäuse 15, das an seiner dem Spiegelfuß 3 zugewandten Seite offen ist, an dem das Spiegelgehäuse 15 in der Gebrauchslage mit einem Rand 20 anliegt. Der Spiegelfuß 3 ist mit einer umlaufenden Erhöhung 21 versehen, an der der Rand 20 des Gehäuses 15 anliegt. An der unteren Seite 16 weist das Gehäuses 15 eine kreisrunde Öffnung 18 auf, die größer ist als die Öffnung 12 der Gelenkabdeckung 5. Die Öffnung 18 ist mit einem weiteren Lichtfenster 17 verschlossen, das in der Gebrauchslage des Spiegelkopfes 2 unterhalb des Lichtfensters 10 liegt.

In der Gebrauchslage des Außenrückblickspiegels 1 fällt das vom Leuchtmittel 8 ausgesandte Licht durch den Abschnitt 14 des Lichtfensters 10 und das Lichtfenster 17 nach unten auf den Bodenbereich neben dem Kraftfahrzeug. Dadurch können Gegenstände, Pfützen oder dergleichen vom Fahrer oder Beifahrer bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen erkannt werden.

Wenn der Spiegelkopf 2 in die Parkstellung (Fig. 1) zurückgeklappt wird, liegt die Gelenkabdeckung 5 teilweise frei. Das Lichtfenster 10 bzw. sein in der Öffnung 12 liegender Abschnitt 14 liegen frei. Das vom Leuchtmittel 8 ausgesandte Licht fällt nunmehr durch das Lichtfenster 10 auf den gleichen Bodenbereich wie zuvor, wenn sich der Spiegelkopf 2 in seiner Gebrauchslage (Fig. 2) befindet. Auf diese Weise wird erreicht, daß unabhängig von der Lage des Spiegelkopfes 2 das Licht stets in gleicher Richtung neben dem Fahrzeug nach unten fällt.

In der Öffnung 12, 18 muß nicht ein Lichtfenster angeordnet sein. Auch in einem solchen Fall fällt das Licht stets im gleichen Bereich auf den Boden, unabhängig davon, ob der Spiegelkopf 2 ein- oder ausgeklappt ist. Es ist ebenso möglich, nur in einem der beiden Öff-

nungen 12, 18 ein Lichtfenster anzuordnen. Die Lichtfenster 12, 17 können unterschiedlichste Umrißformen haben.

Reitter & Schefenacker
GmbH & Co. KG
Eckenerstr. 2

P 6551.0-rz

73730 Esslingen

04. März 2002

Patentanwälte

A. K. Jackisch-Kohl u. K. H. Kohl
Stuttgarter Str. 115 - 70469 Stuttgart

Ansprüche

1. Außenrückblickspiegel für Fahrzeuge, insbesondere für Kraftfahrzeuge, mit einem Spiegelkopf und mit einem am Fahrzeug befestigten Spiegelfuß, an dem der Spiegelkopf abklappbar angelenkt ist, und mit mindestens einer Umfeldleuchte zur Beleuchtung eines Bereiches neben dem Fahrzeug, dadurch gekennzeichnet, daß die Umfeldleuchte (6) in bezug auf den Spiegelkopf (3) ortsfest angeordnet ist, und daß der Spiegelkopf (2) wenigstens eine Durchtrittsöffnung (18) für die von der Umfeldleuchte (6) ausgehenden Strahlen hat.
2. Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Umfeldleuchte (6) an einem den Spiegelfuß (3) mit dem Spiegelkopf (2) verbindenden Gelenk (4) befestigt ist.
3. Spiegel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß in die Durchtrittsöffnung (18) des Spiegelkopfes (2) ein Lichtfenster (17) eingesetzt ist.
4. Spiegel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Lichtfenster (17) des Spiegelkopfes (2) mit Abstand unterhalb der Umfeldleuchte (6) vorgesehen ist.
5. Spiegel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Umfeldleuchte (6) in einer

Gelenkabdeckung (5) untergebracht ist.

6. Spiegel nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß die Gelenkabdeckung (5) vom
Spiegelfuß (3) absteht und in den Spiegelkopf (2) ragt.
7. Spiegel nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet, daß die Gelenkabdeckung (5) wenig-
stens eine Durchtrittsöffnung (12) für die von der Umfeldleuch-
te (6) ausgehenden Strahlen aufweist.
8. Spiegel nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, daß die Durchtrittsöffnung (12) der
Gelenkabdeckung (5) und die Durchtrittsöffnung (18) des Spie-
gelkopfes (2) in der Gebrauchslage des Spiegelkopfes (2)
übereinander liegen.
9. Spiegel nach Anspruch 7 oder 8,
dadurch gekennzeichnet, daß in die Durchtrittsöffnung (12) der
Gelenkabdeckung (5) ein Lichtfenster (10) eingesetzt ist.
10. Spiegel nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet, daß das Lichtfenster (14) mit einem
vorstehenden Abschnitt (14) in die Durchtrittsöffnung (12) der
Gehäuseabdeckung (5) ragt.
11. Spiegel nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet, daß die Umfeldleuchte (6) ein Ge-
häuse (7) aufweist, in dem wenigstens ein Leuchtmittel (8)
liegt.

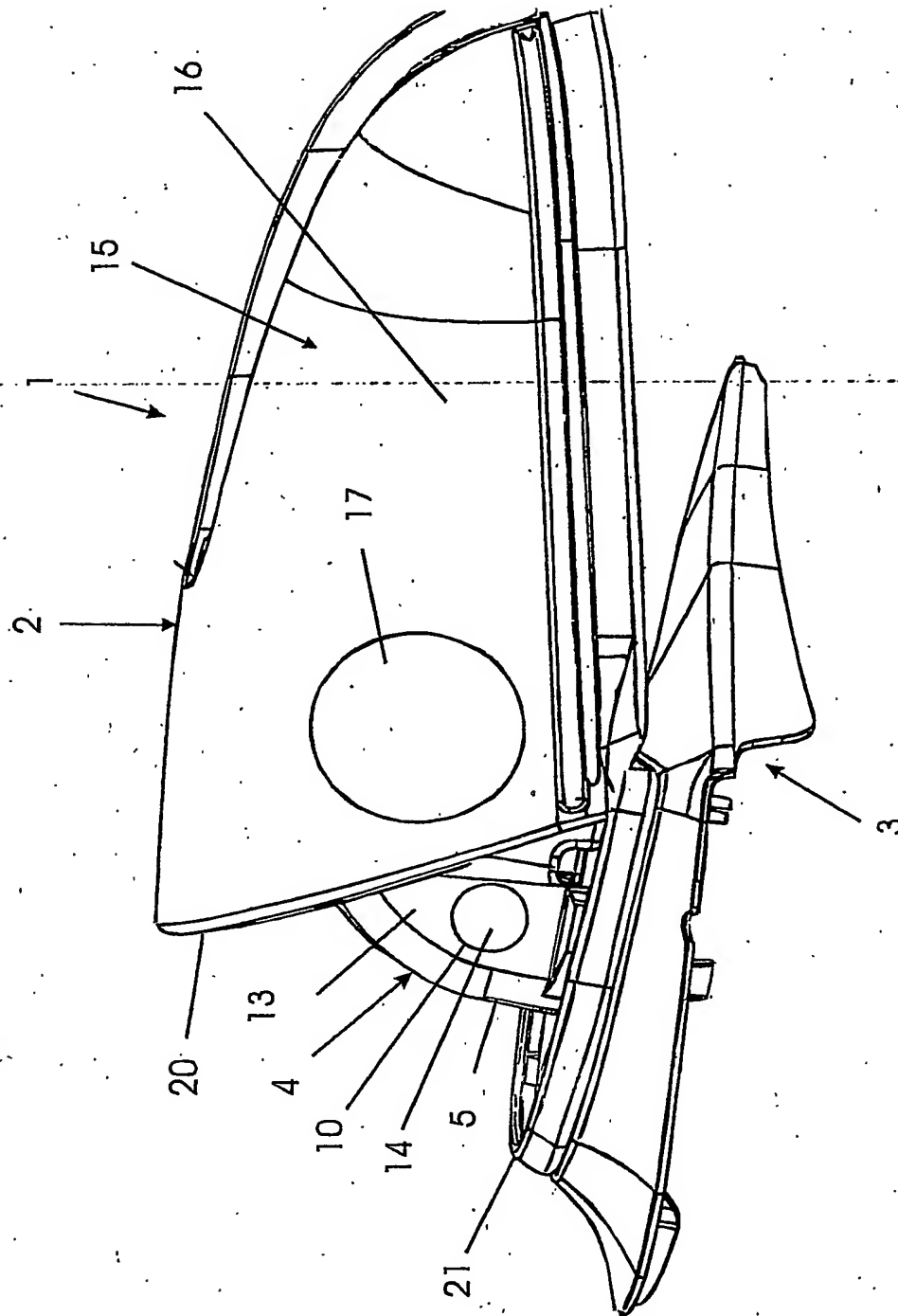
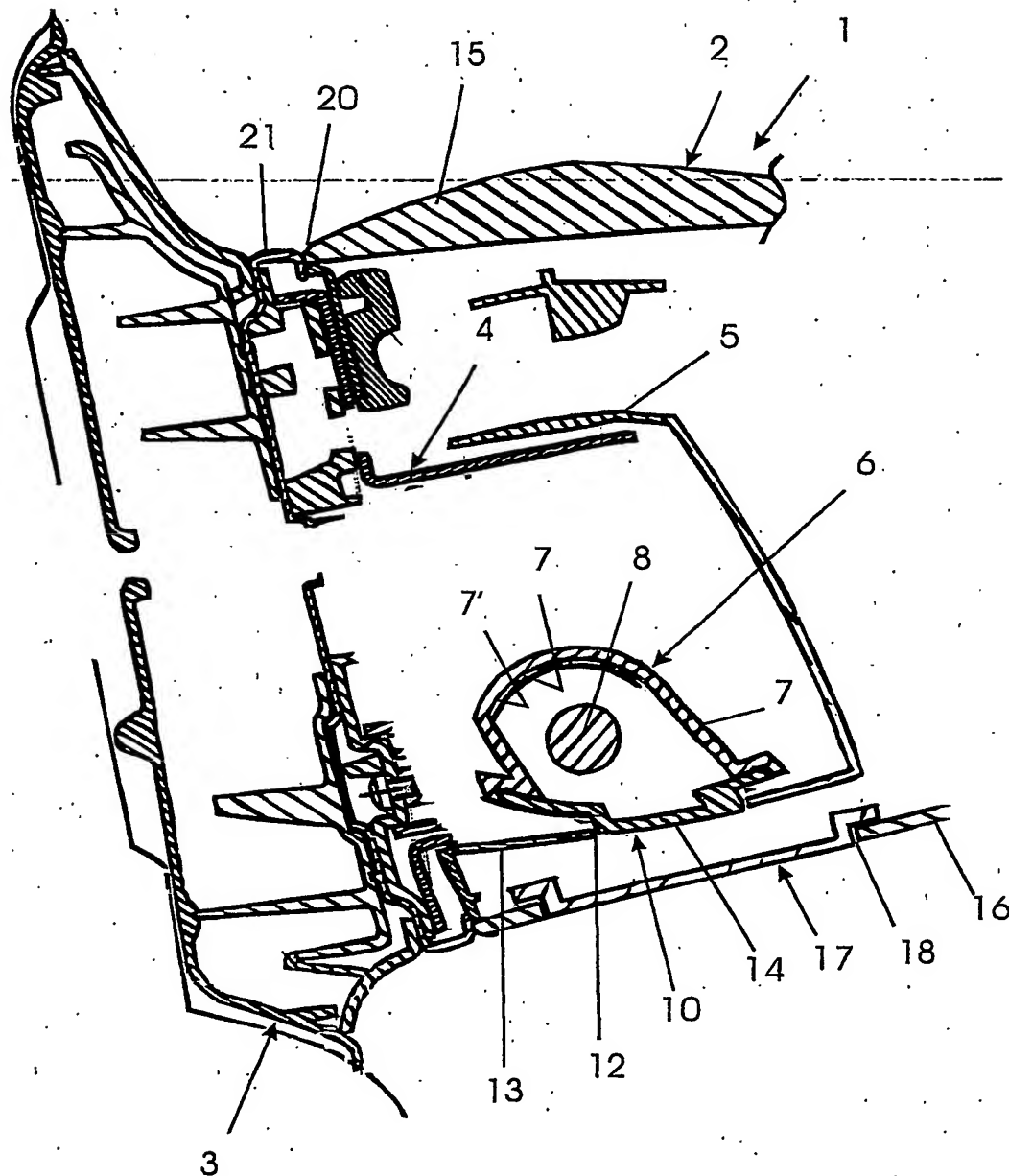


Fig. 1

**Fig. 2**

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☐ BLACK BORDERS

☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

☒ FADED TEXT OR DRAWING

☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

☐ SKEWED/SLANTED IMAGES

☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

☐ GRAY SCALE DOCUMENTS

☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.